

ENTWURF

**Protokoll** des Abstimmungsgesprächs am 06.11.2007 um 10:30 Uhr im BSH Hamburg

**Planung der Seevermessungsarbeiten im Jahre 2008**

Teilnehmer siehe Teilnehmerliste (**Anlage 1**)

Herr Vahrenkamp begrüßt die Teilnehmer und legt die Tagesordnung fest.

Aufgabenplan 2007:

Der Aufgabenplan kann voraussichtlich nicht erfüllt werden. Offen sind Flächen um List, östlich von Sylt, sowie die Jade in der sogenannten Herbstpeilung. Die Fläche bei Neuwerk wurde für die Marine vermessen. Der Pegel Buttersand wird nicht mehr benötigt. Bis zum Ende der Vermessungsarbeiten wird aber der Pegel Osterley benötigt. Der auch 2008 aufgestellt werden sollte.

Aufgabenplan 2008:

Für die LAT Umstellung stehen Vermessungen für die Seekarte 4 (Bereich Weser), 7 (Bereich Jade, innerer Teil) und Seekarte 88 (Helgoland) an. Die Seekarten 5 und 6 werden ebenfalls umgestellt, es erfolgen aber keine BSH-Vermessungen.

Folgende Termine sollten hierbei eingehalten werden, d.h. die Vermessungen müssen dann der Kartographie vorliegen:

- Seekarte 4 bis Mai 2008,
- Seekarte 7 bis November 2008,
- Seekarte 88 bis Mai 2009.

Die beiliegende Übersicht (**Anlagen 2**) stellt die Gebiete dar, die 2008 vom BSH voraussichtlich vermessen werden.

Das WSA Wilhelmshaven übernimmt die Vermessung des Jadebusens. Die GKSS bittet in dem Bereich um Peildaten. Fr. Gentz gibt die Anfrage der GKSS an H. Wenz (vertritt das WSA Wilhelmshaven) weiter.

Das WSA Emden übernimmt in etwa die gleichen Aufgaben wie im letzten Jahr. Im Wattgebiet werden Pricken gesetzt, aber es erfolgt keine Positionsbestimmung. Hinzu kommen noch Peilungen für das WSA Wilhelmshaven.

Im Bereich des WSA Hamburg werden die Beweissicherungsflächen vom BSH gepeilt.

[Von: Theiner, Jürgen [JTheiner@cux.wsd-nord.de]

Gesendet: Donnerstag, 14. Februar 2008 10:10

An: Michael Hesse

Betreff: AW: Abstimmungsgespräch im BSH am 06.11.07

Sehr geehrter Herr Hesse,

in Ihr Protokoll hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen, der Verwirrung stiften könnte und deshalb korrigiert werden sollte:

Unter der Überschrift Aufgabenplan 2008 steht bei Ihnen:

*"Im Bereich des WSA Hamburg werden die Beweissicherungsflächen vom BSH gepeilt"*

*Richtig müßte es heißen:*

*Im Auftrag des Träger des Vorhabens, WSA Hamburg, werden die Beweissicherungsflächen in den Amtsbereichen Brunsbüttel, Tönning und Cuxhaven vom BSH gepeilt*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Im Auftrag  
Theiner*

*Jürgen Theiner  
Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven]*

Das WSA Cuxhaven möchte vom Klotzenloch und Norderelbe Peildaten und Beschickungswerte vom BSH bekommen.

Das ALR peilt über Winter bei Eiderstedt und überlässt dem BSH die Daten zur Entscheidung, ob diese genutzt werden können.

Das WSA Bremerhaven möchte von allen Vermessungen in seinem Bereich Peildaten und Beschickungswerte bekommen. Es liefert für die Seekarte 4 die Daten/Karten für die Umstellung auf LAT. Das BSH vermisst für die Beweissicherung des SKN-14m-Ausbaus den Bereich Robinsbalje/Dornum im 50m-Profilabstand.

Das NLWKN vergibt die Vermessung des Norderneyer Seegats und des Riffbogens Accumer Ee. Es handelt sich dabei um Vertikal- und Fächerlotaufnahmen, die dem BSH bezogen auf das WGS84 Ellipsoid übergeben werden.

#### Befliegungen:

Laserscanbefliegungen 2007/2008:

Die durchgeführten Laserscanbefliegungen des **NLWKN** 2007 sind aus der Anlage 7 zum Protokoll der Besprechung vom 15.11.06 ersichtlich; siehe [kfki.baw.de](http://kfki.baw.de) .

Die geplanten Laserscanbefliegungen des **NLWKN** 2008 ergeben sich aus der [Anlage 3](#), die erst im Januar 2008 bereitgestellt wird. Es werden wiederum die seeseitigen Kanten der Ostfr. Inseln vermessen werden, interne Abstimmung im Dez. 2007./Jan. 2008.

Das **WSA Bremerhaven** hat 2007 im Rahmen der Beweissicherung des 14m-Ausbaus der Weser die Westseite des Mündungstrichters (s. [Anlage 4](#)) befliegen.

Daten liegen vor in 1x1-Meter-Raster, beschickt auf NN.

Also wird 2008 die Ostseite, also die Flächen A - D der [Anlage 4](#), vermessen. Zeit: März - August.

Lesum und Wümme (bis etwa Hexenberg/Fischerhude) werden im Frühjahr 2008 (wg. Vegetation !) befliegen.

Die **WSD West** hat in 2007 den Küstenkanal bis Schleuse Oldenburg befliegen (Laserscan zum Damm-Monitoring und als Grundlage für Planungen sowie DOPs mit 20cm Bodenauflösung).

Die Befliegung „Beweissicherung Elbe“ (Übersicht [Anlage 5](#)) des **WSA Hamburg/Cuxhaven** hat im Herbst 2006 (Bereich 2 Neuwerk/Sahlenburger Watt) und im Frühjahr 2007 stattgefunden. Modell 5x5 m, Rohdaten liegen auch vor.

Für das dargestellte Gebiet und die Elbe mit Vorländern bis hinauf nach Hamburg gibt es DOPs mit 25 cm Bodenauflösung, es wurden auch Laserscannerdaten aus größerer Flughöhe als üblich erhoben, die auch nicht klassifiziert sind (Ergebnisunsicherheit in z daher ca. 15 – 20 cm auf den Watten, in Vegetationsbereichen erheblich höher).

2010 wäre planmäßig die nächste Befliegung.

**ALR Husum** hat 2007 turnusmäßig die Westkante Sylt im Frühjahr u. im Herbst erfasst. In 2008 ist nur die Herbstbefliegung vorgesehen.

Sonstige Befliegungen:

Die jährliche Riffbogenbefliegung des **NLWKN-FSK** fand am 3.10.07 statt, wiederum in erweitertem Umfang unter Beteiligung des WSA Emden (Luftbilder Borkum Nordstrand, Hohes Riff, Westkopf, Südstrand, Leitdamminnenbecken, Runde Plate und Fischerbalje). Leider fehlt in 2007 die Ergänzung durch hydrographische Messungen (s. Prot. vom 15.11.06), außer Riffbogen Norderney (Vergabe NLWKN).

Sie soll auch 2008 wieder in diesem Umfang stattfinden, allerdings im Zusammenhang mit hydr. Vermessungen durch BSH und NLWKN (s. oben).

**NLPV** hat in 2007 eine flächendeckende Befliegung der niedersächsischen eulitoralen Wattflächen im Rahmen des Miesmuschelmanagements, Zeitpunkt Mai bis Juli, nicht entzerrte analoge Luftbilder, Color, Maßstab 1:20.000 bzw. 1:15.000 vergeben.

Diese Befliegung ist auch für Mitte/Ende Mai 2008 wieder vorgesehen. Andere Partner können sich einbringen, wenn Bedarf besteht, auch Änderungen der Ausschreibung sind möglich!

Das **WSA Bremerhaven** führt 2008 (in Abstimmung mit **NLWKN** und **NLPV**) eine Vegetationsbefliegung der AW und UW incl. Deichvorland durch (NW, CIR, RGB, dig.) Zeit: Juli-August.

LGN befliegt 2008 das gesamte Gebiet der WSD NW und das Elbe-Weser-Dreieck für die Herstellung von DOPs mit 20cm Bodenauflösung. Wattseitig endet das Material allerdings an den Grenzen der DTK5 – s. [Anlage 6](#).

**ALR Husum** (LNK) befliegt 2008 ges. Westküste SLH (DOPs mit ca 15 cm Bodenauflösung) [Anlage 7](#).

**NPV Tönning** hat 2007 wieder größere Teile des SH-Wattenmeeres in 1:25:000 Echtfarben befliegen. (Bisher keine Rückmeldung für 2008 – Wulff klärt - ist nicht erforderlich, s. oben )

GeoInformation und Vermessung Hamburg hat 2007 das nördliche Stadtgebiet Hamburgs in 1:6.000 Bildmaßstab befliegen (das südliche Stadtgebiet – mit dem für WSV und HPA interessanteren Revieren - ist 2006 befliegen worden).

Die Planungen für 2008 sind noch nicht belastbar. Wulff nimmt in ca 6 Wochen erneut Kontakt auf (s. Liste der Ansprechpartner – [Anlage 9](#))

Datenaustauschformat:

Die Datenaustauschgruppe gem. Protokoll vom 14.11.06 ist aufgrund der vielen Arbeitsgruppen in diesem Jahr (z.B. 3D-Archiv, PAUSS, ..... ) nicht zustande gekommen.

Das WSA Bremerhaven kann aus Laserscandaten und Peildaten Tiefen und Tiefenlinien auf SKN abgeben.

Zur Umrechnung der Tiefen von NN auf SKN werden die SKN-NN-Polygone benutzt, die jedoch sehr viel höher (auf cm) aufgelöst sind, als die, die dem BSH zur Verfügung stehen. Dazu wurde ein Treffen zwischen H. Wenz und H. Vahrenkamp am 21.11.07 geplant.

*(Nachtrag ex Protokoll: Herr Vahrenkamp und Herr Wenz haben sich dazu besprochen. Das WSA Bremerhaven liefert dem BSH für die Fortführung der TKS und der Seekarte Nr. 4 beschickte Tiefen im 10x10 m-Raster und ausgewertete Tiefenlinien. Diese Produkte können auch die anderen WSÄ abgeben. Das BSH prüft, ob durch die dadurch entfallenden Vermessungen auf dem „Hohe-Weg-Watt“ (Daten der WSV von 2007 liegen vor) andere eigentlich erforderliche Messungen durchgeführt werden können.)*

Für das neue Datenaustauschformat, soll im BSH nicht der HPD die Schnittstelle sein, sondern die neu zu erstellende Seevermessungsdatenbank (SDB).

Beschickte Peildaten vom BSH:

Zur Zeit werden, nach rechtzeitiger Anforderung, nicht ausgedünnte Peildaten und die Beschickungsergebnisse zur Verfügung gestellt. Nach Prüfung der bereits erhaltenen Daten im WSA Bremerhaven wird es für sinnvoll gehalten, diese weiterhin zu bekommen. Das Verfahren der Bearbeitung bei den WSÄ ist allerdings sehr mühevoll, sodass die aktuelle Lösung mit Blick auf PAUSS/3D/SDB etc. nur als Interim zu betrachten ist. Das BSH prüft erneut, ob beschickte Peildaten zu einem späteren Zeitpunkt (nicht vor 09-2008) zur Verfügung gestellt werden können.

Weiterhin wurde über PAUSS (Peilauswertesystem) diskutiert. Das BSH wird mit der Definition der Schnittstelle in der SDB warten, bis das Datenaustauschformat von PAUSS vorliegt. In der Expertengruppe PAUSS möchte das BSH nach Erfordernis mit einem Vertreter mitwirken.

### Verschiedenes

In diesem Jahr gab es Probleme mit einem Naturschutzamt. Herr Vahrenkamp informierte, dass die entsprechenden Naturschutzbehörden jedes Jahr über anstehende Vermessungsarbeiten unterrichtet werden. Für 2008 soll im Anschreiben das Gebiet konkret benannt und daraufhin gewiesen werden, dass auch innerhalb der Brutzeit Vermessungen durchgeführt werden müssen. Grundlage hierfür ist der gesetzliche Auftrag. Es soll ein Abstand von 500 m zu den Brutstätten eingehalten werden.

Das ALR und das NPA Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer werden zum 1.1.2008 in einen gemeinsamen Landesbetrieb (LNK) überführt.

H. Vahrenkamp fragte an, wie die Ämter Massendaten speichern. Das NLWKN nutzt eine Access Datenbank zur Projekt bezogenen Speicherung.

Das NLWKN fragte nach, wann auf ETRS89 und UTM umgestellt wird. Das BSH bleibt solange beim alten System, bis die Küstenämter damit arbeiten. Das LGN liefert bereits Daten bzw. Transformationsparameter in hinreichender Auflösung. Zur Qualität der Daten aus Schleswig-Holstein ist nichts Näheres bekannt (Klärung ggfs. am 8.1.08, s. unten). Zur weiteren Umsetzung in der WSV soll eine ArGr (Mitglied u.a. Herr Braun) eingesetzt werden, die die noch offenen Fragen aus dem Abschlußbericht (**Anlagen 8a und 8b**) konzeptionell beantworten soll.

In der WSV ist das neue Höhensystem (DHHN 92) dem Grunde nach durch Erlaß eingeführt. Die Höhen an der Nordsee verändern sich lediglich im mm-Bereich.

Im Gebiet der Ostsee beträgt der Unterschied zwischen HN (Pegel Kronstadt) und NHN 0,14 m.

Im BSH liegen TKS mit WEK- und SAPOS- Beschickung vor. In vielen Bereichen liegen die Differenzen bis zu einem akzeptablen Wert von 0,3 m. Es gibt aber auch Gebiete mit Differenzen > 0,3 m. Von daher ist nach wie vor noch eine Vergleichsbeschickung (WEK) notwendig.

SAPOS – ZSS: Herr Volker Wegener ist nicht mehr bei LGN, sondern beim Positionierungsdienst von Trimble. Herr Alexander Schenk ist jetzt zuständig. Er wird auch den Workshop SAPOS Küste am 8.1.08 in Hamburg gemeinsam mit Herrn Dr. Ellmer und Herrn Braun gestalten.

Synopse: Herr Stederoth und Frau Heyen haben eine Übersicht der Sollaufgaben aller Ämter erstellt. Es fehlt noch die neue Sollaufgabe des ALR.

Im Protokoll des Kuratoriums vom 7.5.2007 ist vermerkt, dass weiterhin flächendeckende Vermessungen benötigt werden.

„TOP 7.4 Arbeitsgruppe synoptische Vermessungen

Sachstand:

Herr Wulff berichtet als Leiter der AG Synopse in der Beratergruppe über den Stand der Erarbeitung einer längerfristigen Konzeption zur Vermessung von See, Watt- und Ästuargebieten. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen. Die Zusammenstellung der zukünftigen Arbeiten ist bereits weit vorangeschritten.

Herr Wulff weist auf die Diskrepanz zwischen der 1974 vom KFKI beschlossenen regelmäßigen synoptischen Vermessung des gesamten Küstenvorfeldes, und der wegen Beschränkung auf Kernaufgaben in den Dienststellen dafür mittlerweile fehlenden Ressourcen hin. Hieraus folgt eine zunehmende Inkonsistenz in den Datengrundlagen, welche eine Beurteilung von morphologischen Prozessen und auch eine Verwendung dieser für die morphodynamische Modellierung sowie für die Erfüllung von Berichtspflichten z.B. für die WRRL erschweren. Die Ergebnisse des KFKI Morphodynamik-Workshops im Hinblick auf die Bereitstellung von Datengrundlagen haben andere Erfordernisse aufgezeigt.

In der Diskussion wurde betont, dass für die anstehenden morphodynamischen Untersuchungen konsistente Datengrundlagen erforderlich sind. Gerade unter dem Aspekt, Studien im IPCC-Kontext durchzuführen, werden neben den bathymetrischen Daten verlässliche synoptische meteorologische Daten benötigt. Daher wird die derzeit im DWD geführte Diskussion um eine Reduzierung von Windmessstationen

auf Feuerschiffen in der Nordsee als bedenklich angesehen. Herr Corinth wird die Problematik von Datenlücken meteorologischer Parameter für klimarelevante Projekte im BMVBS ansprechen.

Beschluss: Die Vorlage einer Konzeption durch die AG Synopse wird zur nächsten Sitzung des KFKI erwartet.“

Es sollen möglichst gemeinsame Standards für die Beweissicherung Elbe/Weser erarbeitet werden. Termin: voraussichtlich im 1. Quartal 2008.